

Rundumerneuerung fürs „Heilix Blechle“

Das Team von BeautyCar in Mannheim-Rheinau hat sich dem Lack verschrieben – Firmeninhaber stellt nur Arbeitslose ein

Von Harald Berlinghof

3er BMW, Porsche 911, S-Klasse-Mercedes, Honda Civic, Renault Clio, Golf GTI. Draußen vor dem Hallentor der Firma BeautyCar-Mannheim im Rheinauer Hafen blitzen die Karossen um die Wette. Und eines haben sie alle gemeinsam: Man könnte glatt von der Motorhaube essen, so sauber stehen sie da. Aber nicht nur von der Motorhaube. Auch von der Innenseite der Alufelgen, die man eigentlich gar nicht sieht. Man kann es nicht sehen, aber man kann es spüren. „Fassen Sie mal an“, fordert Helmut Matusan, Gründer der Firma. Alles glatt und sauber, auch dort, wo die Augen nicht hinkommen.

EXISTENZGRÜNDER

„Wir sind aber keine simplen Autoputzer“, möchten Helmut Matusan und sein Bruder Oliver jeder abschätzigen Beurteilung gleich einen Riegel vorschieben. Bei BeautyCar-Mannheim kümmert man sich vielmehr um alles, was mit der Optik des Autos zu tun hat. Allerdings: So wenig wie man sich auf eine Stufe stellen lassen möchte mit einfachen Autoreinigungs-Dienstleistern, so wenig ist man dem Auto-Tuning zugetan. Wer seine Blechkarosserie aufmotzen lassen will, ist hier fehl am Platz.

Helmut Matusan hat sein Herz vielmehr an Autolack verloren. „Wir machen hier eine professionelle Fahrzeugaufbereitung“, er-

klärt er. Ein Kratzer ist ihm ein persönliche Beleidigung. Kratzer, Lackfehler, Schlieren oder eingeschlossene Hologramme – kein Problem. Matusan ist gelernter Karosseriebauer und hat schließlich 10 Jahre in einer Lackerei gearbeitet. Sein Bruder Oliver, Internet-Programmierer, kümmert sich um alles, was

mit der Außendarstellung des Unternehmens zu tun hat: Die grafische Entwicklung von Flyern und Firmenlogo bis hin zum Internet-Auftritt des Unternehmens unter www.beautycar-mannheim.de sind sein Metier.

Die 10 Mitarbeiter, die gegenwärtig bei BeautyCar beschäftigt sind, hatten fast alle

beruflich etwas mit Autos zu tun. Allerdings waren sie alle, bevor sie zu BeautyCar kamen, arbeitslos. Und das ist eine Besonderheit der kleinen Firma. Die beiden Brüder Matusan, in Deutschland geboren, in Kroatien aufgewachsen und jetzt bereits wieder lange Jahre in Deutschland, stellen nur Arbeitslose ein. „Wir haben viel zu viele Arbeitslose in Deutschland. Da muss man doch etwas tun“, meint Helmut Matusan.

Alles was mit der Firma zu tun hat, wird professionell angepackt. Die Mitarbeiter von BeautyCar – auch der Geschäftsführer Helmut Matusan und der Betriebsleiter Oliver Matusan – tragen einheitliche Kleidung mit dem Logo der Firma auf der Brust. Einige der zehn Mitarbeiter vertreten BeautyCar vor Ort bei großen Autohäusern. Im September wird eine zweite Filiale des 2003 gegründeten Unternehmens im Clean-Park in Mannheim Kärfertal eröffnet. Zwei bis drei Leute sollen dort ihre Arbeit tun, bis Ende 2006 will man bei 20 bis 25 Mitarbeitern angekommen sein.

Man arbeitet mit Profi-Maschinen und Profi-Zubehör. Spezialmaterial, dessen Zusammensetzung als Unternehmensgeheimnis behandelt wird, nimmt Schmutzpartikel aus den Lackporen. Eine entsprechende Lackversiegelung, die ein Jahr lang hält, wird als „Nanoversiegelung“ bezeichnet. Auto-Innenräume werden mit Ozongeräten behandelt, um jeden Geruch zu entfernen, Teppiche und Sitzpolster werden tiefengründlich abgesaugt, unzugängliche Stellen, Nähte und Falten mit Heißdampf gereinigt. Löcher in Sitzpolstern „kunstgestopft“.



Hier wird gewienert, bis sich der Autobesitzer im Lack spiegeln kann. BeautyCar in Mannheim-Rheinau ist in eine Nische vorgestoßen. Foto: vaf